



Stadtverwaltung Eisenach

Konzept

„Wasser in der Stadt - Trinkwasserspender“

zur Bereitstellung von allgemein zugänglichem Trinkwasser

Fachdienst Stadtentwicklung

Fachdienst Tiefbau

Fachdienst Gebäudemanagement

Stand 08/2023



Inhaltsverzeichnis

1. Hintergrund	3
2. Best Practice Beispiel: Trinkbrunnen am Lutherplatz	5
3. Trinkwasserspender Außenanlagen.....	6
Kernstadt.....	6
Ortsteile.....	7
Öffentliche Bildungseinrichtungen	7
Anforderungen von Trinkwasserspendern im Außenbereich.....	7
4. Trinkwasserspender Innenanlagen	9
Anforderungen von Trinkwasserspendern im Innenbereich	10
Öffentliche Gebäude.....	11
Öffentliche Bildungseinrichtungen	12
5. Trinkwassernachfüllstationen	14
Öffentliche Gebäude.....	15
Gewerbe	16
Sonstige Einrichtungen.....	16
6. Beschilderung und Wegweisung	17
7. Beitrag Klimaschutz und Nachhaltigkeit	20
8. Anlagen.....	21





1. Hintergrund

Die Stadt Eisenach erkennt die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von hoher Priorität für die Bürgerschaft, Politik, Verwaltung und Wirtschaft an.

Auf Kommunen wie die Stadt Eisenach kommt bei Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in ihrem Zuständigkeitsbereich eine allgemeine Vorbildfunktion zu.

Zur Erreichung der nationalen und internationalen Klimaschutzziele möchte die Stadt Eisenach dieser Pflicht in ihrem Zuständigkeitsbereich und mit ihren Möglichkeiten nachkommen. Neben den zwingend notwendigen Bemühungen zum Klimaschutz sind auch Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung an die zweifellos stattfindende Klimaveränderung unerlässlich.

Ein Teilschritt, um in Eisenach proaktiv eine klimafreundliche und -angepasste Zukunft zu gestalten, stellt die Bereitstellung von und Versorgung mit leitungsgebundenem Trinkwasser im öffentlichen Raum und in öffentlichen Gebäuden dar. Die niederschwellige Versorgung mit leitungsgebundenem Trinkwasser soll dazu führen, dass vermehrt Leitungswasser als Trinkwasser verwendet wird, was wiederum zu einer Reduktion von Kunststoffen und den entsprechenden Abfällen führt und gleichzeitig zu einer Minderung von Treibhausgasemissionen beiträgt, welche zum Beispiel durch den Transport und die Herstellung von Getränkeverpackungen entstehen. Da sich diese Maßnahmen positiv auf den Klimaschutz und die Umwelt allgemein auswirken, strebt die Stadt hierzu eine aktive Förderung an.

Bereits Mitte 2020 wurde im Stadtrat Folgendes beschlossen: "im gesamten Stadtgebiet wird die Einrichtung von Trinkbrunnen und Wasserspendern geprüft und schrittweise umgesetzt."¹

Mit Bezug auf die im Dezember 2020 verabschiedete neue EU-Trinkwasser-Richtlinie² wurde im März 2021 die Forderung nach einem Konzept für öffentliche Trinkwasserspender und dessen Umsetzung noch einmal erneuert, wie dem nachfolgenden Auszug aus dem Stadtratsbeschluss STR/0295/2021 zu entnehmen ist.

"Die Verwaltung der Stadt Eisenach erstellt ein Konzept zur Errichtung und Wartung von Trinkwasserspendern im öffentlichen Raum für die Stadt, für die Ortsteile und in öffentlichen Gebäuden."³

¹ Auszug aus dem Stadtratsbeschluss STR/0186/2020, Vorlage-Nr. 0070-AT2019, vom 14.07.2020

² Auszug aus Artikel 16 Abs. 2 der RICHTLINIE (EU) 2020/2184 vom 16.12.2020

³ Auszug aus dem Stadtratsbeschluss STR/0295/2021, Vorlage-Nr. 0523-AT2021, vom 16.03.2021





Die EU-Trinkwasserrichtlinie ist seit Juli 2023 vollständig in deutsches Recht umgesetzt wurden.⁴

Gemäß Abschnitt 1 § 50 Abs. 1 WHG gilt Folgendes: „Die der Allgemeinheit dienende Wasserversorgung (öffentliche Wasserversorgung) ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge. Hierzu gehört auch, dass Trinkwasser aus dem Leitungsnetz an öffentlichen Orten durch Innen- und Außenanlagen bereitgestellt wird, soweit dies technisch durchführbar und unter Berücksichtigung des Bedarfs und der örtlichen Gegebenheiten, wie Klima und Geografie, verhältnismäßig ist.“⁵

Die EU-Trinkwasser-Richtlinie stellt darüber hinaus den Mitgliedstaaten frei folgende Maßnahmen zur Förderung der Leitungswasserverwendung zu ergreifen:

- "Hinweise auf die nächstgelegene Außen- und Innenanlage geben,
- Kampagnen zur Unterrichtung der Bevölkerung über die Qualität solchen Wassers durchführen,
- die Bereitstellung solchen Wassers in öffentlichen Verwaltungen und öffentlichen Gebäuden anregen,
- die Bereitstellung solchen Wassers – kostenlos oder gegen eine geringe Dienstleistungsgebühr – für Kunden von Restaurants, Kantinen und Verpflegungsdiensten anregen.“⁶

Auf Grundlage der zuvor genannten Rahmenbedingungen sowie der bisherigen Erfahrungen mit öffentlichen Trinkwasserspendern in Eisenach wurde das vorliegende Konzept für öffentliche Trinkwasserspender erstellt. Dieses enthält kurz- und mittelfristig technisch machbare und verhältnismäßige Standorte für die Errichtung und den Betrieb von öffentlichen Trinkwasserspendern. Zudem sollen hier erste Standards festgehalten werden.

⁴ U.a. durch die Änderung des Wasserhaushaltsgesetz – WHG und Novellierung des Trinkwasserverordnung – TrinkwV.

⁵ Auszug aus Abschnitt 1 § 50 Abs. 1 vom Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG), vom 31.07.2009 zuletzt geändert am 03.07.2023

⁶ Auszug aus Artikel 16 Abs. 2 der RICHTLINIE (EU) 2020/2184 vom 16.12.2020





Im Konzept wird nachfolgend nach drei Kategorien zur öffentlichen leitungsgebundenen Trinkwasserversorgung unterschieden:

- Trinkwasserspender Außenanlagen
- Trinkwasserspender Innenanlagen
- Trinkwasserauffüllstationen

2. Best Practice Beispiel: Trinkbrunnen am Lutherplatz

Bereits seit 2017 verfügt Eisenach am Lutherplatz über einen öffentlichen Trinkbrunnen, welcher das Verweilen in der historischen Innenstadt besonders an sehr heißen Tagen für die Bürger*innen sowie Besucher*innen der Stadt Eisenach durch die Trinkwasserversorgung angenehmer macht.



Abbildung 1: Lutherplatz und der Trinkbrunnen nach der Fertigstellung im Mai 2017 (Bild Stadt Eisenach)



Nachfolgend sind die wichtigsten Eckdaten des Trinkwasserbrunnens am Lutherplatz aufgeführt:

- Betriebszeiten: 2.100 Stunden; durchgängig in der Zeit von etwa April bis Ende Oktober
- Wassermenge: 2019 - 9 cbm | 2020 - 5 cbm | 2021 - 1.460 cbm⁷ | 2022 - 124 cbm (einschließlich Wasser zur Reinigung)
- Wasserkosten 2019 - 118,57 € | 2020 - 107,79 € | 2021 - 3.363,00 €⁷ | 2022 - 436,00 € (einschließlich Wasserkosten zur Reinigung, Grundgebühr und Niederschlagswasser)
- Sonstige jährliche Betriebskosten inkl. Personal⁸: ca. 800,00 €

Somit lässt sich erkennen, dass der Trinkbrunnen in der Öffentlichkeit wahrgenommen und zunehmend mehr genutzt wird.

3. Trinkwasserspender Außenanlagen

Im öffentlichen Raum sollen an strategisch günstigen Punkten den Menschen Trinkwasserspender zur Trinkwasserversorgung zur Verfügung gestellt werden. Unter Berücksichtigung spezifischer örtlicher Gegebenheiten werden nachfolgend grundsätzlich die Möglichkeiten zur Aufstellung und zum Betrieb von Außenanlagen in der Kernstadt, den Ortsteilen als auch in den öffentlichen Bildungseinrichtungen separat betrachtet.

Aufgrund der Witterungsbedingungen (Frost im Winter) und technischen Möglichkeiten der Stadt kann das Angebot von öffentlichen Trinkwasserspendern im Außenbereich ausschließlich in der Zeit von etwa April bis Ende Oktober vorgehalten werden.

Kernstadt

Wie bereits unter Punkt 2 beschrieben, ist am Lutherplatz bereits die Integration einer Trinkwasserstele mit der Umgestaltung des Platzes berücksichtigt worden. Weitere Trinkwasserstelen in der Kernstadt befinden sich in der Umsetzung (Marienstraße 1. BA/ Frauenplan) oder werden bei Planungen (u.a. Marienstraße 2. BA/Goldener Löwe; Karlsplatz) berücksichtigt.

⁷ Die im Jahr 2021 verbrauchte Wassermenge ist aufgrund eines Defekts in der Wasserzuleitung zum Brunnen entstanden, der nicht gleich entdeckt wurde.

⁸ Kosten für Wasserzähler, Instandhaltung und Wartung sowie für die Wintereinlagerung.



Weitere Standorte sollen an öffentlichen Orten mit einer zu erwartenden hohen Benutzungsfrequenz durch Einwohner*innen, Besucher*innen und Touristen*innen und einer sehr guten Erreichbarkeit sowie an besonderen Schnittpunkten von Fuß-, Rad- und Wanderwegen vorgeschlagen werden. Dabei spielt auch die Aufenthaltsmöglichkeit und -qualität wie auch die Ausstattung (Sitzmöglichkeiten, Fahrradabstellanlagen, etc.) der Orte eine wesentliche Rolle. Die vorgeschlagenen Standorte für die Trinkwasserspender im Außenbereich sind als Anlage 1 zusammengefasst.

Ortsteile

Die erwartete Benutzungsfrequenz der öffentlichen Plätze in den Ortsteilen wird erfahrungsgemäß als geringer eingeschätzt, so dass hier touristische Orte bevorzugt werden sollen oder über Dorferneuerungsmaßnahmen die Einordnung an zentralen Stellen möglich ist. In den Ortsteilen sollen aus diesem Grund vorzugsweise Innenanlagen (siehe Punkt 4) und / oder Trinkwassernachfüllstationen (siehe Punkt 5) angeboten werden.

Öffentliche Bildungseinrichtungen

In den öffentlichen Bildungseinrichtungen wie Kindertagesstätten und Schulen, aber auch der Stadtbibliothek sind während der Betriebszeiten hohe Benutzungsfrequenzen auch in den Außenbereichen gegeben. Um in diesen Einrichtungen jedoch eine ganzjährige und witterungsunabhängige gute und ausreichende Versorgung mit Leitungswasser als Trinkwasser zu ermöglichen, sollen vorzugsweise Innenanlagen (siehe Punkt 4) und / oder Trinkwassernachfüllstationen (siehe Punkt 5) angeboten werden.

Anforderungen von Trinkwasserspendern im Außenbereich

Die Trinkwasserstelen im Außenbereich sollten einige wesentliche Eigenschaften besitzen. Dazu zählt eine möglichst einfache und hygienische sowie selbsterklärende Bedienung. Durch einen bogenförmigen Wasserstrahl wird eine becherfreie Nutzung des Wasserspenders möglich, gleichzeitig bleibt die Möglichkeit zur Flaschenfüllung bestehen. Der ungehinderte und barrierefreie Zugang sollte ebenfalls möglich sein.



Die folgenden Abbildungen zeigen den Trinkbrunnen in Erfurt am Anger sowie am Petersberg. Mit beiden Modellen ist eine einfache, hygienische und zudem auch becherfreie Nutzung möglich.

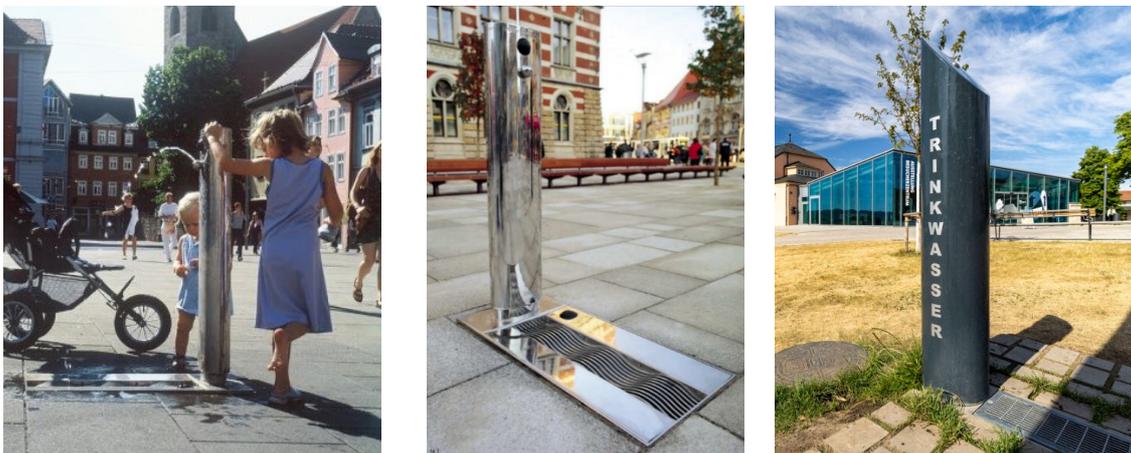


Abbildung 2: Beispiel Trinkbrunnen in Erfurt am Anger und auf dem Petersberg (re.)⁹

Ebenso sollen nur Trinkbrunnen zum Einsatz kommen, wo die Ablaufvorrichtung / Auffangbecken bodengleich ist. Hiermit sollen negative Erfahrungen anderer Städte, dass z. B. der Trinkwasserspender als Aschenbecher oder Mülleimer zweckentfremdet wurde, vermieden werden.



Abbildung 3: zweckentfremdete Auffangbecken von Trinkwasserspendern im öffentlichen Raum, Berlin (li.)¹⁰ und Zwettl in Österreich (re.)¹¹

⁹ Bilder: <https://www.erfurt.de/ef/de/leben/oekoumwelt/stadtklima/hitze/134133.html>

¹⁰ Berliner Stadtreinigung (BSR)

¹¹ <https://m.noen.at/zwettl/zwettl-trinkbrunnen-verwechslung-mit-dem-muelleimer-zwettl-trinkbrunnen-verschmutzung-franz-mold-print-297708292>



Vorzugsweise soll möglichst immer das gleiche Trinkwasserstelen-Modell im öffentlichen Raum zum Einsatz kommen. An historischen Plätzen und Gebäuden kann davon nach gestalterischem Ermessen abgewichen werden.

So wurde sich z. B. am Lutherplatz für ein Modell entschieden, mit dem eine becherfreie Nutzung nur eingeschränkt nutzbar ist. Auch bei den ausgewählten Wasserstelen in der Marienstraßen wird eine becherfreie Nutzung nur eingeschränkt nutzbar sein, so dass eine noch eine Alternative zu finden ist.

Die nachfolgende Abbildung zeigt das ausgewählte Modell für die Marienstraße.



Abbildung 4: Trinkwasserstele der Marienstraße (Fontaine Miura von Urban-NT)¹²

4. Trinkwasserspender Innenanlagen

Grundsätzlich verfügt ein Trinkbrunnen im Innenbereich über die gleichen Anschlüsse wie ein gewöhnliches Waschbecken und unterscheidet sich kaum in den Funktionen, sodass grundsätzlich jedes Waschbecken in öffentlichen Gebäuden als Trinkwasserstelle genutzt werden könnte. Jedoch sind oftmals die Wasserhähne an öffentlichen Waschbecken eher ungeeignet als Trinkwasserstelle, da beispielsweise der Abstand zwischen Wasserhahn und Becken zu gering ist, um eine Flasche aufzufüllen. Auch bestehen oft hygienische Bedenken, gerade bei Waschbecken in öffentlichen Toilettenanlagen. Im Allgemeinen sind Wasserhähne in Toilettenanlagen als mögliche öffentliche Trinkwasserstelle als ungeeignet zu betrachten. Aus diesem Grund wird empfohlen separate Trinkwasserstellen

¹² Bilder: <https://www.urbannt.fr/produit/fontaines/fontaine-miura>



zu schaffen, die sich außerhalb einer Toilettenanlage befinden oder die Möglichkeit zum Zapfen von Trinkwasser an Wasserhähnen in einer Teeküche zu ermöglichen. Unter Berücksichtigung der spezifischen örtlichen Gegebenheiten werden nachfolgend grundsätzlich die Möglichkeiten zur Aufstellung und zum Betrieb von Innenlagern in der Kernstadt und den Ortsteilen in den öffentlichen Gebäuden als auch in den öffentlichen Bildungseinrichtungen separat betrachtet.

Anforderungen von Trinkwasserspendern im Innenbereich

Als Innenanlagen sollen ebenfalls generell leitungsgebundene Trinkwasserspender zum Einsatz kommen.

Auch die Trinkwasserspender im Innenbereich sollten einige wesentliche Eigenschaften besitzen. Dazu zählt eine möglichst einfache und hygienische sowie auch selbsterklärende Bedienung. Der ungehinderte und barrierefreie Zugang sollte ebenfalls möglich sein. Hier sollte vor allem auch in den Bildungseinrichtungen auf eine gute Zugänglichkeit für kleinere Kinder und ggf. Rollstuhlfahr*innen geachtet werden. Der Standort sollte an einer zentralen, gut erreichbaren Stelle sein, welche gleichzeitig im Brandfall keine Fluchtwege versperrt. Ein Anschluss an eine Wasserleitung muss vorhanden sein oder hergestellt werden, und gegebenenfalls ist je nach Modell des Trinkwasserspenders ein Stromanschluss nötig. Der Wasserdurchlauf sollte zudem nicht zu lange dauern, um Schlangenbildung vor dem Trinkbrunnen, z. B. in Pausenzeiten in Schulen zu verhindern.

Ergänzend müssen im Vorfeld verschiedenen Fragen geklärt werden, wie z. B. reicht ein Trinkbrunnen pro Gebäude aus, mit welcher Benutzungsfrequenz ist zu rechnen und was soll der Trinkbrunnen können?

So bietet es sich an, gerade in öffentlichen Bildungseinrichtungen Anlagen zu installieren, die durch einen bogenförmigen Wasserstrahl eine becherfreie Nutzung des Wasserspenders ermöglichen, aber gleichzeitig auch einen Wasserhahn zur Flaschenfüllung besitzen. Die nachfolgenden Abbildungen zeigen beispielhaft zwei Arten von Trinkbrunnen im Innenbereich für Flaschenfüllungen sowie zur becherfreien Nutzung.





Abbildung 5: zwei Beispiele für Trinkbrunnen im Innenbereich für Flaschenfüllungen sowie zur becherfreien Nutzung¹³

Des Weiteren sollte bei Innenanlagen geklärt werden, ob gegebenenfalls zusätzlich gesprudelt Wasser angeboten werden soll, weil einige Nutzer*innen Sprudelwasser bevorzugt trinken. Somit ist es gerade bei Trinkwasserspendern in Bildungseinrichtungen wichtig, bereits im Vorfeld durch einen gemeinsamen Prozess mit den Beteiligten wie z. B. Hausmeister*in, Kindern, Pädagog*innen und Eltern die Art des Trinkbrunnens als auch den Standort gemeinsam zu besprechen.

Öffentliche Gebäude

In öffentlichen (Verwaltungs-)Gebäuden sollen an barrierefrei zugänglichen Standorten Möglichkeiten zur Errichtung einer leitungsgebundenen Innenanlage bautechnisch geprüft werden. Diese Trinkwasserspender sollen sowohl für die Mitarbeiter*innen als auch für die Bürger*innen und Besucher*innen nutzbar sein, weswegen ein geeigneter Standort sehr entscheidend ist. Nicht in jedem Gebäude ist die Installation einer leitungsgebundenen Anlage möglich oder sie ist mit einem hohen baulichen und finanziellen Aufwand verbunden. Diese Prüfung soll nach und nach vorgenommen werden, so dass die Übersicht in Anlage 2 noch unvollständig dargestellt ist. Insbesondere konnten keine Kosten eruiert werden, die voraussichtlich je Gebäudetyp, Standort und gewähltem System unterschiedlich hoch ausfallen.

¹³ <https://www.trinkbrunnen24.info/an-schulen.html>



Kurzfristig können alternativ Trinkwassernachfüllstationen (siehe Punkt 5) in vorhandenen Küchenbereichen / Teeküchen eingerichtet werden.

Öffentliche Bildungseinrichtungen

Für die Errichtung von Trinkbrunnen in den öffentlichen Bildungseinrichtungen wie Kindertagesstätten und Schulen, aber auch der Stadtbibliothek, sprechen gleich mehrere Argumente.

So ist beispielsweise eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr gesund für Kinder, Jugendliche und Pädagog*innen und erhöht die Konzentrationsfähigkeit. Zudem kann die Verfügbarkeit von kostenlosem Trinkwasser dazu beitragen, den Konsum zuckerhaltiger Getränke zu reduzieren. Gleichzeitig stellen Trinkbrunnen eine kostengünstige Lösung dar, die für alle Kinder unabhängig vom elterlichen Einkommen gleichermaßen nutzbar ist.

Und nicht zuletzt leisten natürlich auch Trinkbrunnen in den öffentlichen Bildungseinrichtungen einen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz. Hier empfiehlt es sich zudem, dass die Aufstellung eines Trinkbrunnens in den Einrichtungen durch Workshops, Unterrichtseinheiten und / oder Aktionstagen begleitet wird.¹⁴ Dies soll sicherstellen, dass der Trinkbrunnen gut angenommen, über den Wert des Wassers als solches als auch über die Qualität unseres Leitungswassers aufgeklärt wird.

Die positiven Effekte für den Klimaschutz und die Umwelt, wenn Leitungswasser als Trinkwasser verwendet wird, kann gemeinsam herausgearbeitet werden.

In folgenden schulischen Einrichtungen sind bereits Trinkwasserspender vorhanden, die die positiven Effekte nutzen:

- Grundschule „Georgenschule“, Markt 13
- Grundschule „Hörselschule“, Stedtfelder Straße 81a
- Grundschule „Mosewaldschule“, Nordplatz 3
- Grundschule „Jakobschule“, Karl-Marx-Straße 10
- Gemeinschaftsschule Eisenach „Oststadtschule“, Altstadtstraße 30
- Elisabeth-Gymnasium, Nebestraße 24
- Ernst-Abbe-Gymnasium, Haus 1, Wartburgallee 60, und Haus 2, Theaterplatz 6

¹⁴ Vgl. Leitfaden für Trinkbrunnen in Bildungseinrichtungen, a tip: tap e.V., 2020





Die Trinkwasserspender werden hier über die Caterer der Mittagsversorgung bereitgestellt, das Entgelt dafür ist im Teilnahmebetrag zur Mittagessenversorgung mit abgedeckt.

In den Regelschulen sind keine fest installierten Wasserspender vorhanden. In der „Geschwister-Scholl-Schule“ nutzen nur wenige Schüler die Mittagsversorgung, so dass bisher aus wirtschaftlichen Gründen keine Trinkwasserversorgung bereitgestellt wird. Die „Goetheschule“ verfügt über keine eigene Mittagsversorgung, diese wird über die „Georgenschule“ mit abgedeckt.

In diesen Einrichtungen, die in der Trägerschaft der Stadt Eisenach liegen, sollen die Möglichkeiten zur Aufstellung von Trinkbrunnen an barrierefrei zugänglichen Standorten geprüft und festgelegt, wie auch eine mögliche Umsetzung geplant werden, oder alternative Lösungen.¹⁵

Die Ausstattung von Kindertagesstätten wurde in diesem Rahmen nicht recherchiert, wird aber zukünftig bei baulichen Maßnahmen mit geprüft.

¹⁵ Diese Anlagen sind generell nicht öffentlich zugänglich, sondern in erster Linie für die Benutzung durch die Kinder, Jugendlichen und Pädagog*innen der jeweiligen Einrichtungen vorgesehen.



5. Trinkwassernachfüllstationen

Bei Trinkwassernachfüllstationen handelt es sich um die Möglichkeit, ein selbst mitgebrachtes Trinkgefäß an den entsprechenden ausgewiesenen Nachfüllstationen mit kostenlosem Trinkwasser aufzufüllen oder auffüllen zu lassen.

In Deutschland gibt es für solche Trinkwassernachfüllstationen seit 2017 eine bundesweite Kampagne von Refill Deutschland, welche auch in der breiten Öffentlichkeit schon recht bekannt ist. Durch ein Piktogramm-Aufkleber an den Eingangstüren und Fenstern wird gezielt auf die Refill-Stationen hingewiesen und auch auf der Internetseite www.refill-deutschland.de werden die Standorte veröffentlicht.

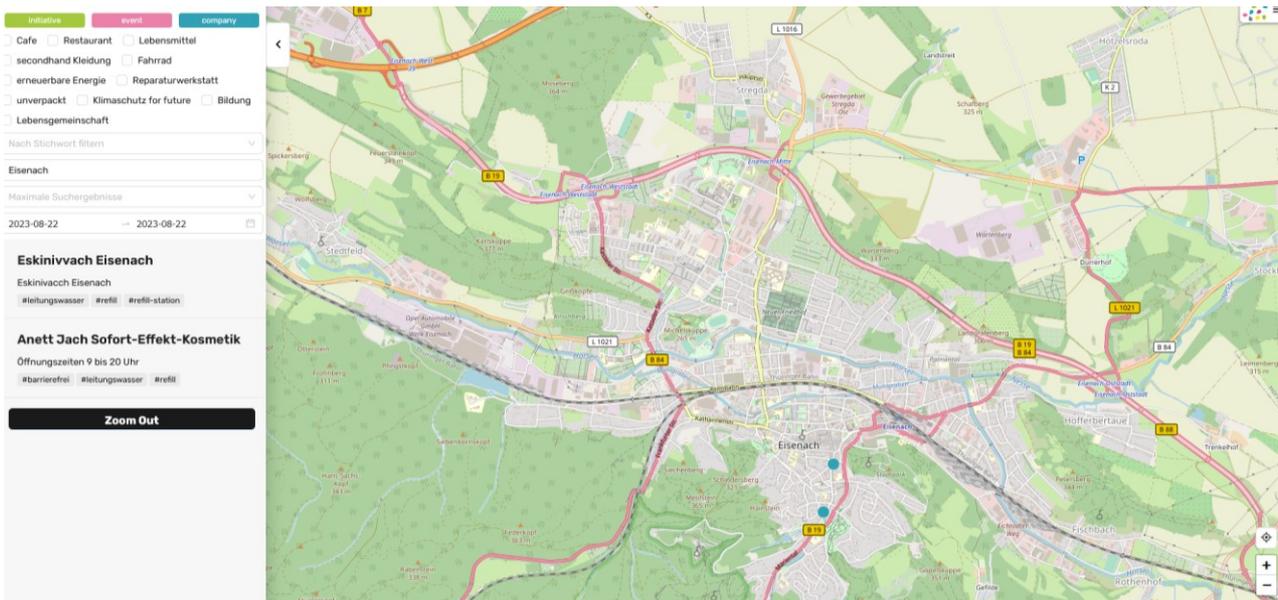


Abbildung 6: Karte Refill-Stationen (Stand 08/2023)¹⁶

Auf Abbildung 7 ist das Piktogramm zu sehen, welches bundesweit zur Kennzeichnung von Refill-Stationen verwendet wird. Es ist auf der Internetseite www.refill-deutschland.de frei zugänglich.

¹⁶ <https://www.kartevonmorgen.org/m/main?center=50.992%2C7.005&zoom=6.32+&search=refill-station+refill-trinkbrunnen+refill-sticker+trinkwasser+leitungswasser&left=hide&c=50.9843%2C10.2992&z=14.00>



Dieses Piktogramm kann selbst ausgedruckt oder in größeren Mengen als Aufkleber über die Internetseite bestellt werden und somit für die städtischen Gebäude genutzt und im Stadtgebiet sowie in den Ortsteilen, bei Unternehmen und Einrichtungen, die sich daran beteiligen möchten, verteilt werden.



Abbildung 7: Refill Aufkleber¹⁷

Auf diese Weise sind je nach Stadtgebiet und örtlichen Gegebenheiten keine separaten und teilweise kostenintensiven Trinkbrunnen (vor allem für die Errichtung) erforderlich und es kann dennoch eine kostenfreie flächendeckende Trinkwasserversorgung gewährleistet werden. Eisenach würde sich gerne an dieser bundesweit einheitlichen Initiative beteiligen und diese Plattform öffentlichkeitswirksam nutzen.

Öffentliche Gebäude

Als Anlaufstationen können beispielsweise am Markt das Bürgerbüro wie auch der Info-Punkt im Rathaus ausgewiesen werden, wo Mitarbeiter Flaschen oder andere Gefäße entgegennehmen, diese im Küchenbereich befüllen und zurückgeben können. Diese Möglichkeit sollte auch in der Bibliothek und den städtischen Museen machbar sein, sofern ein Küchenbereich oder eine andere Stelle (nicht in Toilettenanlagen) vorhanden ist. In Schulen sowie in Kinder- und Jugendeinrichtungen kann das Angebot für Kinder und Betreuer*innen, Schüler*innen und Lehrkräfte ausgebaut werden.

¹⁷ Grafik: © Refill Deutschland



Die städtischen Objekte, die für die Refill-Initiative bzw. leitungsgebundene Wasserspender in Frage kommen, sind in Anlage 2 zusammengefasst.

Gewerbe

Alle Läden mit einem Wasserhahn und klaren Öffnungszeiten können Refill-Station werden. Dabei ist es egal, ob Apotheke, Arztpraxis, Steuerberater, Krankenkasse, Café oder Schuhladen, ob auf dem Land oder in der Stadt. Eisenachs Citymanagerin soll gemeinsam mit dem Gewerbeverein für die Möglichkeit werben, als Gewerbe, und dabei insbesondere die Gastronomie, Refill-Station zu werden. Auf der Internetseite von Refill Deutschland sind bereits zwei Firmen in der Stadt Eisenach registriert:

- Eskinivvach Eisenach, Frauenberg 1
- Anett Jach Sofort-Effekt-Kosmetik, Marienstraße 44/46

Zudem wird es begrüßt, wenn Gastronom*innen sich nicht nur als Refill-Station beteiligen würden, sondern auch Leitungswasser als regionale Alternative zu Tafelwasser dauerhaft auf ihre Karte setzen. Das Leitungswasser könnte kostenfrei oder gegen eine kleine "Glaspauschale" ausgeschenkt werden.

Sonstige Einrichtungen

Auch soziale und gesundheitliche Einrichtungen, Verwaltungen des Wartburgkreises in Eisenach, private Bildungseinrichtungen und weitere Einrichtungen mit einem hohen Besucherverkehr sollen auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht werden, so dass auch deren Angebote für eine Trinkwasserversorgung beworben werden können und damit einen Beitrag leisten.





6. Beschilderung und Wegweisung

Hinweisschilder und wegweisende Beschilderung sind wichtig, um die Bürger*innen und Besucher*innen auf den nächstgelegenen Trinkbrunnen im öffentlichen Raum aufmerksam zu machen. Außerdem sollen alle Trinkbrunnen im öffentlichen Raum mit einem Hinweisschild und / oder einem Piktogramm als Trinkbrunnen ausgewiesen werden.

Eine wegweisende Beschilderung und Kennzeichnung von Trinkwasserspendern wird auch in der EU-Trinkwasserrichtlinie explizit gefordert: "Hinweise auf die nächstgelegene Außen- und Innenanlage geben"¹⁸.

Eine solche beispielhafte Beschilderung im öffentlichen Raum kann der folgenden Abbildung entnommen werden. Es ist auch hier auf eine einheitliche Beschilderung und Wegweisung in der gesamten Stadt zu achten. Hier wird ein Wegweisungskonzept erforderlich.



Abbildung 8: Hinweisschild Trinkbrunnen in Karlsruhe¹⁹

Dabei ist es wichtig, dass alle in Betrieb befindlichen und öffentlich zugänglichen Trinkwasserspender auch auf digitalen Stadtplänen zu finden sind. Hier ist es wichtig, dass neben dem Standort auch die Betriebszeiten der Anlagen ersichtlich sind.

Dafür bietet beispielsweise die Website www.trinkwasser-unterwegs.de die Möglichkeit, bundesweit öffentliche Trinkwasserspender kostenlos zu registrieren. Die registrierten Trinkwasserspender werden dann auf einer interaktiven Karte dargestellt.

¹⁸ Auszug aus Artikel 16 Abs. 2 der RICHTLINIE (EU) 2020/2184 vom 16.12.2020

¹⁹ Quelle: Pressemitteilung BMU Staatssekretärin Karlsruhe



Zudem gibt es www.trinkwasser-unterwegs.de auch als App zum Herunterladen, um sich auch unterwegs bundesweit über die nächstliegenden Trinkwasserstellen zu informieren und den kürzesten Weg zum nächsten Trinkwasserbrunnen anzeigen zu lassen.

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine beispielhafte Darstellung des Lutherplatz-Trinkbrunnens auf der Website.

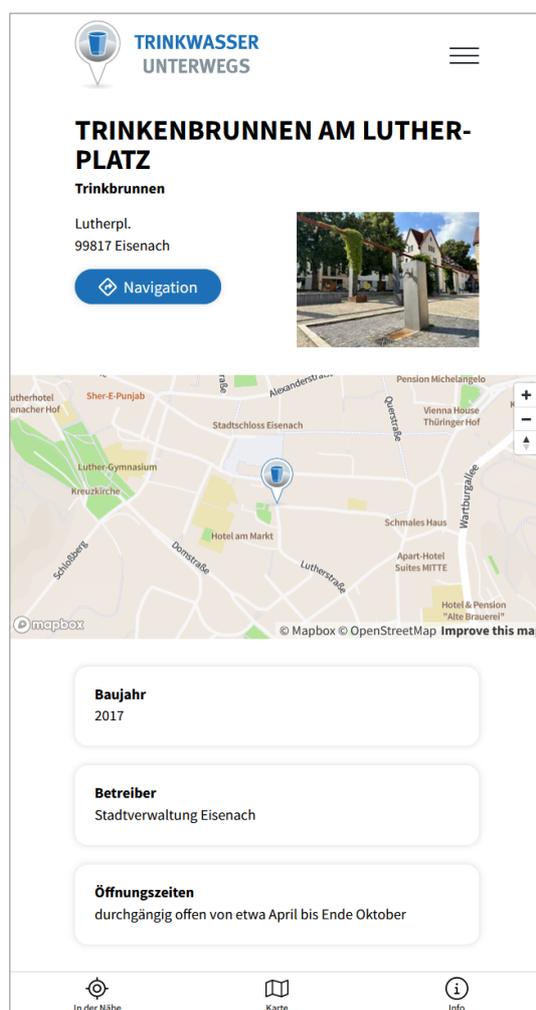


Abbildung 9: Beispiel Darstellung Trinkbrunnen am Lutherplatz auf www.trinkwasser-unterwegs.de²⁰

Eine weitere gute Möglichkeit bietet die Kennzeichnung der öffentlichen Trinkbrunnen in einer interaktiven Stadtkarte von Eisenach an. Dies hat beispielsweise auch bereits Erfurt für seine Trinkbrunnen im Stadtgebiet umgesetzt, wie auf der nachfolgenden Abbildung zu erkennen ist.

²⁰ www.trinkwasser-unterwegs.de/trinkenbrunnen-am-lutherplatz





Abbildung 10: Beispiel Kennzeichnung Trinkbrunnen im interaktiven Stadtplan Erfurt²¹

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, sich als Bildungseinrichtung, Initiative und Unternehmen als "leitungswasserfreundlich" öffentlichkeitswirksam auszeichnen zu lassen. So wird beispielsweise eine Auszeichnung des Vereins a tip : tap e.V. ausgegeben, wenn Schulen, Unternehmen etc. eine Selbstverpflichtung abgeben, sich für Leitungswasser und gegen Plastikmüll einzusetzen, indem man einen unbeschwernten Zugang zu Leitungswasser zur Verfügung stellt (z. B. sauberer Wasserhahn in Teeküche oder Trinkspender) und regelmäßig über die Vorteile des Leitungswassers als Trinkwasser informiert (z. B. im Intranet, Nachhaltigkeitsbericht, Aktionstage, usw.).

Auf der nachfolgenden Abbildung sind die Auszeichnungen des Vereins, welche öffentlichkeitswirksam im Eingangsbereich der jeweiligen Einrichtung gezeigt werden kann, zu sehen.



Abbildung 11: li.: Auszeichnung "leitungswasserfreundliche Schule" / re.: Auszeichnung "leitungswasserfreundliches Unternehmen"²²

²¹ https://geoportal.erfurt.de/gis/synserver?client=core&client_app_referer=ef_mw&project=4&scale=8000&view=trinkbrunnen&x=642085.2953857562&y=5649211.7507535685

²² <https://atiptap.org/projekte/weitere/leitungswasserfreundliche-schule/leitungswasserfreundliche-bildungseinrichtungen/>





7. Beitrag Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Mit der Einrichtung der Trinkwasserspender und Trinkwassernachfüllstationen leistet die Stadt einen Beitrag zum Klimaschutz und zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030: Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3), Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11), Nachhaltiger Konsum und Produktion (SDG 12) sowie Klimaschutz und Klimaanpassung (SDG 13).

- gesundheitlich, da allen Menschen lebensnotwendiges Trinkwasser in einer top Qualität (tagsüber) zur Verfügung steht
- nachhaltig, da vorhandene/ eingerichtete Standorte dauerhaft genutzt werden
- müllvermeidend, insbesondere die Vermeidung von Plastikmüll durch Nachfüllen mitgebrachter Trinkgefäße
- ressourcenschonend, da weniger Bedarf an (Einweg-) Plastikflaschen aufgrund Mehrfachverwendung von Trinkgefäßen
- klimaschonend, da keine langen Lieferwege



Das Trinkwasserstellenkonzept erfüllt das im Maßnahmenplan des beschlossenen Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)²³ angegebene Leitprojekt A.3 „Wasser in der Stadt – Trinkwasserspender“ (Handlungsfeld „Klimafolgeanpassung“) sowie die in der Nachhaltigkeitsstrategie²⁴ der Stadt benannte Maßnahme A 5.1.1 „Konzept „Wasser in der Stadt“ und Umsetzung erster Maßnahmen“ des Themenfeldes A „Klimaschutz und Energie“.

²³ vgl. Stadtratsbeschluss vom 04.07.2022, Beschluss-Nr. StR/0506/2022, Vorlage-Nr. 0991-StR/2022

²⁴ vgl. Stadtratsbeschluss vom 11.10.2022, Beschluss-Nr. StR/0549/2022, Vorlage-Nr. 0947-StR/2022



8. Anlagen

Anlage 1 - Öffentlicher Raum

Anlage 2 - Gebäude und Einrichtungen

